

HEILIG-GEIST-GEBETE

Atme in mir

Atme in mir, Du Heiliger Geist! Dass ich Heiliges denke.

Treibe mich, Du Heiliger Geist! Dass ich Heiliges tue.

Locke mich, Du Heiliger Geist! Dass ich Heiliges liebe.

Stärke mich, Du Heiliger Geist! Dass ich Heiliges behüte.

Hüte mich, Du Heiliger Geist! Dass ich es nimmermehr verliere.

Dem Hl. Augustinus zugeschrieben

Komm herab, o Heil'ger Geist,

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreisst,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not,

in der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem giesse Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.

(Stephan Langton, um 1200)

Komm, Heiliger Geist

Komm, Heil'ger Geist, der Leben schafft,
erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:
Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,
du Beistand, den der Vater schenkt;
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus
im Feuer und in Sturmes Braus;
du öffnest uns den stummen Mund
und machst der Welt die Wahrheit kund.

Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in deiner Kraft das Gute tut.

Die Macht des Bösen banne weit,
schenk deinen Frieden allezeit.
Erhalte uns auf rechter Bahn,
dass Unheil uns nicht schaden kann.

Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn, verstehn
und dir vertraun, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt.

Den Vater auf dem ew'gen Thron
Und seinen auferstandnen Sohn,
dich, Odem Gottes, Heil'ger Geist,
auf ewig Erd' und Himmel preist. Amen.

Komm, Heiliger Geist

Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Wahrheit, die uns frei macht.
Du Geist des Sturmes, der uns unruhig macht,
Du Geist des Mutes, der uns stark macht.
Du Geist des Feuers, das uns glaubhaft macht.
Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Liebe, die uns einig macht.
Du Geist der Freude, die uns glücklich macht.
Du Geist des Friedens, der uns versöhnlich macht.
Du Geist der Hoffnung, die uns gütig macht.
Komm, Heiliger Geist!

(Leonardo Boff)

Komm, Sturmwind des Geistes,

Komm,
Sturmwind des Geistes,
zerbrich die selbstgemachten Häuser,
die uns doch nicht bergen können.
Führ uns hinaus aus unsern Kerkern,
beheimate uns
im ewigen Haus!

Komm,
Sturmwind des Geistes,
bring zum Erlöschen die künstlichen Lichter,
die uns erblinden ließen für das wahre Licht.
Gib uns
den klaren Blick!

Komm,
Sturmwind des Geistes,
überflute die Dämme, mit denen wir uns abgesichert
haben
gegen den Einbruch des Himmels.
Befreie uns aus unsren Wüsten!
(Antje Sabine Naegeli)

Du heiliges Feuer
Du heiliges Feuer
Brenn in unseren Herzen
Du heiliges Wasser
Fließ in unsere Beziehungen
Du Heiliger Geist
Beflügle unsere Gedanken
Du heiliger Fürsprecher
Sprich in unserem Innern
Du heilige Taube
Flieg durch unsere Welt
Du heilige Liebe
Begeistere alle Menschen
(Anton Rotzetter)

Atme in mir Heiliger Geist

Atme in mir Heiliger Geist.
Ströme aus der Mitte meines Seins.
Sei du mein Rhythmus,
mein Kommen und Gehen,
mein Werden und Wachsen.
Atme in mir Heiliger Geist.
Sei du das Leben, das ich fühle,
sei die Sehnsucht, die mich zieht.
Sei du das Feuer, das in mir brennt
und das Blut, das in mir fließt.
Atme in mir, Heiliger Geist.
Lass mich aufblühen und ein Lob sein.
Lass mich reif werden
und Frucht bringen.
Lass mich ein Segen sein für diese Erde
und für die Menschen auf ihr. Amen.

Erleuchte unsere Augen, Heiliger Geist

Erleuchte unsere Augen, Heiliger Geist,
dass wir nicht blind werden
für die Wunder deiner Schöpfung, deiner Güte und
Liebe.
Erleuchte unsere Augen, Heiliger Geist,
dass wir nicht blind werden für die Dunkelheiten und
Leiden in unserer Welt.

Öffne unsere Ohren, Heiliger Geist,
dass wir nicht taub werden für dein Wort und deine
Wahrheit.
Öffne unsere Ohren, Heiliger Geist,
für die Bitten und Stimmen von Menschen und ihre
Schreie der Not.

Durchdringe unseren Geist, Heiliger Geist, damit wir
Tag für Tag deinen Willen erkennen und in
deinem Licht das Licht sehen.
Durchdringe unseren Geist, Heiliger Geist, damit wir
die Geister zu unterscheiden lernen.

Erhelle unser Herz, Heiliger Geist,
damit wir lieben was wahrhaft und gerecht ist und
in allem, was wir lieben, dich lieben.

Hülle uns ein in dein Licht und deine Wahrheit,
dass wir uns senden lassen in diese Welt, dir lobsingend
und die Kraft deiner Auferstehung feiern. Amen.

Herr unser Gott

Herr unser Gott,
Vater im Himmel,
lass uns deinen Geist entdecken
mitten unter uns:
den Geist, in dem wir uns öffnen für dich,
in dem wir uns füreinander öffnen,
in dem wir wieder aufatmen können
und Hoffnung schöpfen.

Hilf uns, dass wir uns mehr und mehr
Diesem Geist überlassen,
sodass der Ungeist des Missverstehens
und des Unverständnisses
uns nicht länger beherrscht,
der Geist der Angst
und des Misstrauens voreinander,
der unseren Mund stumm macht.
(Eleonore Beck)

Heiliger Geist, du belebst alles

Heiliger Geist, du belebst alles.

Du teilst dich in je verschiedener Weise der ganzen Schöpfung mit.

Du schenkst uns die Gnade,
erleuchtest uns zur Erkenntnis Gottes,
du vollendest die Gerechten,
machst die Toten lebendig
und Fremdlinge zu Kindern Gottes.

Durch dich werden die Schwachen stark, die Armen reich,
die Unmündigen und Ungebildeten weiser als die Gelehrten.

Du bist im Himmel und erfüllst die Erde,
du bist überall zugegen,
und nirgends kennst du Schranken.
Du wohnst in jedem Menschen und bist ganz Gott.
Wir bitten dich:

Nimm in unseren Herzen Wohnung,
und verlass uns zu keiner Zeit!

(nach Basilius, gestorben 379)

Die Gaben des Heiligen Geistes

Die Gaben des Heiligen Geistes
mögen Feuer zur Erde bringen,
sodass die Gegenwart Gottes
in neuem Licht gesehen werden kann,
an neuen Orten, auf neuen Wegen.

Mögen unsere eigenen Herzen entflammt werden,
sodass kein Hindernis, wie groß es auch sein mag,
sich der Botschaft Gottes darin in den Weg stellen kann.

Mögen wir von ganzem Herzen dem Wort Gottes
trauen,
um es mutig auszusprechen,
um ihm gläubig zu folgen,
um es in anderen zur Flamme zu entfachen.

Möge Jesus,
der Frauen mit seinem Heiligen Geist erfüllte,
die Welt und die Kirche mit neuem Respekt
beschenken
für die Kraft und die Gegenwart des Geistes.

(Sr. Joan Chittister, OSB)

Heiliger Geist

Heiliger Geist,
Du Geist der Wahrheit, erleuchte mich,
damit ich ein Gespür entwickle für das Wesentliche in
meinem Leben.

Du Geist der Stärke, bewirke,
dass mir Boden unter meine Füße wächst.
Du Geist der Freiheit, befreie mich,

damit ich lerne, dem Frieden und der Gerechtigkeit
aller zu dienen.

Du Geist des Rates, verlocke mich,
damit ich das Abenteuer mit Gott wage.

Du Geist der Wissenschaft, lenke mein Denken,
dass ich die Schöpfung und die Geschöpfe
leidenschaftlich achte.

Du Geist des Gebetes, bete in mir,
damit Gott sich in mir aussprechen kann.

Du Geist der Liebe Gottes, behüte mich,
damit ich leben kann in und aus Hoffnung auf immer.

Mit neuer Begeisterung will ich aufbrechen
und mich einsetzen für das Kommen deiner neuen
Welt.

Anrufung des Heiligen Geistes

Göttlicher Heiliger Geist! Heute will ich einmal allein
sein mit Gott und meiner eigenen Seele. Alle
Menschen, die Du mit Deiner Gnade erfülltest, sind in
die Einsamkeit gegangen. Allein weilte Maria in
betrachtendem Gebet, als Deine Kraft sie
überschattete; weltabgeschieden im Saal zu Jerusalem
flehten die Apostel um den Tröstergeist aus der Höhe;
alle, die Dich suchten, fanden Dich in der Stille. So knie
ich denn vor Dir einsam und allein. Meine Seele lege
ich vor Dir nieder wie eine leere, geöffnete Schale.
Reinige sie von allem, was mich stören könnte in
dieser heiligen Ruhe, und dann erfülle sie und giesse
den Reichtum Deiner Gnade in sie ein.
Komm, o Geist der Liebe, und erfülle meine Seele mit
heiliger Wärme, mit starker heiliger Gotteswärme,
dass ich alle Halbheit überwinde, alle Leichtfertigkeit
und Oberflächlichkeit meines Wesens. Ich rufe Dich,
Du Schöpfergeist, erfülle mich mit Deiner Liebe und
mit Deiner Kraft. Amen.

Ausgiessung des Hl. Geistes

Heiliger Geist, sei uns zugegen, ergiesse Dich mit
Deiner Gnade in unsere Herzen. Lehre uns, was wir
tun sollen, zeige uns, was wir denken sollen, zeige
uns, was wir wirken müssen. Der Du die Wahrheit
über alles liebst, lass nicht zu, dass wir durcheinander
bringen, was Du geordnet hast. Unwissenheit möge
uns nicht irreleiten, Beifall uns nicht verführen,
Bestechlichkeit und falsche Rücksichten mögen uns
nicht verderben. In Dir lass uns sein und in nichts
abweichen vom Wahren.

(Aus dem Gebet der Konzilsväter, 1962)

Sieben Strahlen aus einer Pfingstnovene

*Wer bist Du, süßes Licht, das mich erfüllt
Und meines Herzens Dunkelheit erleuchtet?
Du leitest mich gleich einer Mutter Hand,
Und liebest Du mich los, so wüsste keinen Schritt ich
mehr zu gehen.
Du bist der Raum, der rund mein Sein umschließt und
in sich birgt,
Aus Dir entlassen sank' es in den Abgrund
Des Nichts, aus dem Du es zum Sein erhobst.
Du, näher mir als ich mir selbst
Und innerlicher als mein Innerstes –
Und doch ungreifbar und unfassbar
Und jeden Namen sprengend:
Heiliger Geist – Ewige Liebe.
Bist Du das süße Manna nicht,
das aus des Sohnes Herzen in mein Herz überströmt,
Der Engel und der Sel'gen Speise?
Er, der vom Tod zu neuem Leben sich erhob,
Er hat auch mich zu neuem Leben auferweckt
vom Schlaf des Todes,
Und neues Leben gibt Er mir von Tag zu Tag,
Und einst soll seine Fülle mich durchfluten,
Leben von Deinem Leben – ja Du selbst:
Heiliger Geist – Ewiges Leben.
Bist Du der Strahl,
der von des ew'gen Richters Thron herniederzuckt
Und einbricht in die Nacht der Seele,
Die nie sich selbst erkennt?
Barmherzig-unerbittlich dringt er in verborg'ne
Falten.
Erschreckt vom Anblick ihrer selbst,
Gewährt sie Raum heiliger Furcht,
Dem Anfang jener Weisheit,
Die aus der Höhe kommt und in der Höhe uns fest
verankert,
Deinem Wirken, das neu uns schafft:
Heiliger Geist – alldurchdringender Strahl.
Bist Du des Geistes Fülle und der Kraft,
Womit das Lamm die Siegel löst
Von Gottes ew'gem Ratschluss?
Von Dir getrieben reiten des Gerichtes Boten durch die
Welt
Und scheiden mit scharfem Schwert*

*Das Reich des Lichtes von dem Reich der Nacht.
Dann wird der Himmel neu und neu die Erde,
Und alles kommt an seinen rechten Ort
Durch Deinen Hauch:
Heiliger Geist – Siegende Kraft.*

*Bist Du der Meister, der den ew'gen Dom erbaut,
Der von der Erde durch den Himmel ragt?
Von Dir belebt erheben sich die Säulen hoch empor
Und stehen unverrückbar fest.
Bezeichnet mit dem ew'gen Namen Gottes
Recken sie sich hinauf ins Licht
Und tragen die Kuppel, die den heil'gen Dom
bekrönend abschließt:
Dein weltumfassendes Werk,
Heiliger Geist – Gottes bildende Hand.
Bist Du es, der den klaren Spiegel schuf,
Zunächst des Allerhöchsten Thron
Gleich einem Meere von Kristall,
Darin die Gottheit liebend sich beschaut?
Du neigst Dich über Deiner Schöpfung schönsten
Werk,
Und strahlend leuchtet Dir Dein eig'ner Glanz
entgegen
Und aller Wesen reine Schönheit
Vereinigt in der lieblichen Gestalt
Der Jungfrau, Deiner makellosen Braut:
Heiliger Geist – Schöpfer des Alls.*

*Bist Du das süße Lied der Liebe und der heil'gen
Scheu,
Das ewig tönt um des Dreifalt'gen Thron,
Das aller Wesen reinen Klang in sich vermählt?
Der Einklang, der zum Haupt die Glieder fügt,
Darin ein jeder seines Seins geheimen Sinn beseligt
findet
Und jubelnd ausströmt,
Frei gelöst in Deinem Strömen:
Heiliger Geist – Ewiger Jubel.*

(Edith Stein)